

Erfahrungsbericht Erasmus SS 2022 – Technological University Dublin (FB BU)

1. Vorbereitung

1.1. Auswahl der Hochschule inkl. Bewerbung

Meine Entscheidung ein Auslandssemester an der TU Dublin zu verbringen, habe ich spontan getroffen, da mein ursprünglich geplanter Aufenthalt in Australien aufgrund von Corona nicht stattfinden konnte. Zu dem Zeitpunkt gab es für meinen Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen wenige Alternativen, da ich gerne in einem englischsprachigen Land und vorzugsweise in einer größeren Stadt mein Auslandssemester verbringen wollte. Deshalb fiel meine Wahl auf Dublin, eine Stadt, die bereits länger auf meiner Bucket List stand.

Wichtig vorab zu erwähnen ist, dass die Partnerschaft ausschließlich mit der School of Surveying and Construction Management besteht, welche die Studiengänge Geodäsie, Vermessungswesen, Immobilienwirtschaft und Baumanagement umfasst. Mit der School of Civil & Structural Engineering besteht bisher keine Kooperation.

Die interne Bewerbung verlief grundsätzlich problemlos online über das moveon-Portal, die einzige Schwierigkeit stellte die vorläufige Kurswahl dar, da die Modulhandbücher online nicht zur Verfügung stehen, sondern jeweils einzeln bei der Studiengangsleitung angefragt werden müssen. Nach der Nominierung durch die h_da folgt die Bewerbung an der TU Dublin, die ähnlich wie die interne Bewerbung auch über ein Portal online abläuft. Zusätzlich ist das Online Learning Agreement zu erstellen, mit dem rechtzeitig angefangen werden sollte, da der Prozess sehr langwierig ist, bis alle Unterschriften eingeholt sind und das OLA Voraussetzung für das GRANT Agreement ist.

1.2. Wohnungssuche

Der Wohnungsmarkt in Dublin ist schwierig und vor allem sehr teuer. Für ein Einzelzimmer im Wohnheim im Stadtzentrum zahlt man im Schnitt zwischen 230-280€/Woche, außerhalb des Zentrums um die 180€/Woche. Günstiger sind sog. Twin Rooms, bei denen man sich ein Zimmer mit einer weiteren Person teilt. Ich würde empfehlen rechtzeitig aus Deutschland mit der Wohnungssuche zu beginnen, da die Wohnheime sehr schnell ausgebucht sind. Diese Erfahrung musste ich selbst machen, da ich mir vorab keine Unterkunft gesucht, sondern für die erste Woche ein Airbnb gebucht hatte, um vor Ort nach einer geeigneten Unterkunft zu suchen. Ursprünglich wollte ich gerne in eine WG ziehen, doch wie sich recht schnell herausgestellt hat, ist dies in Dublin nicht so einfach. Zusätzlich waren alle Wohnheime ausgebucht, sodass ich mich überall auf die Warteliste habe setzen lassen, worüber ich dann glücklicherweise innerhalb weniger Tage auch ein Zimmer angeboten bekommen habe. Allerdings konnte ich mir dadurch die Unterkunft nicht aussuchen und hatte zusätzlich eine ziemlich stressige erste Woche. Ein Vorteil ist jedoch, dass man bereits vor Ort ist und dadurch die Sicherheit hat, dass das Auslandssemester stattfindet, da viele Wohnheime eine Vorauszahlung der gesamten Miete für den Zeitraum fordern. Ich habe im Wohnheim Blackhall Place des Trägers Fresh Student Living in Dublin 7 in einer 3er-WG gewohnt und 230€/Woche, also ca. 1000€/Monat, gezahlt. Mein möbliertes Zimmer war ca. 8 m² groß und wir haben uns ein Badezimmer, eine separate Toilette sowie eine Küche inkl. Wohn- und Essbereich geteilt. Die Lage war sehr zentral und nur 20 Minuten zu Fuß vom Stadtzentrum sowie 10 Minuten zu Fuß von den Campi Grangegorman und Bolton Street entfernt. Im Viertel Stoneybatter sowie im angrenzenden Smithfield gibt es viele Restaurants und Cafés, Einkaufsmöglichkeiten (Lidl, Centra, Fresh) sowie mehrere Pubs, sehr empfehlenswert ist „The Glimmer Men“. Im Vergleich zu anderen Wohnheimen ist Blackhall Place nicht so

modern, allerdings durch die kleinere Größe familiärer und die Managerin war sehr hilfsbereit. Zudem soll das Wohnheim im nächsten akademischen Jahr schrittweise renoviert werden. Folgende Träger bzw. Wohnheime können bei der Wohnungssuche angeschaut werden:

- Uninest
- Fresh Student Living
- Aparto
- ISA (International Student Accomodation)
- The Point
- Homestay (Gastfamilie)

Auch wenn es schwieriger ist eine WG zu finden, ist es mit etwas Zeit und Glück durchaus möglich und teilweise auch günstiger als die Wohnheime. Hierzu können die folgenden zwei Websites und eine Facebook-Gruppe angeschaut werden:

- <https://roomigo.io/>
- <https://www.daft.ie/>
- Facebook-Gruppe: Dublin Rent a room/house/apartment/flat/accomodation. Find Rooms, Apartments, Flats, accomodations in Dublin!

Bevor man eine Unterkunft bucht, sollte man im Letter of Acceptance nachschauen an welchem Campus man studiert, da es insgesamt 5 Campi (3 im Stadtzentrum und 2 außerhalb von Dublin) gibt – die School of Surveying & Construction Management befindet sich am Campus Bolton Street. Die Campi Tallaght und Blanchardstown liegen außerhalb von Dublin, allerdings ist es meiner Meinung nach trotzdem eine Überlegung wert im Stadtzentrum zu wohnen, da hier viel mehr los ist (Sightseeing, Pubs, Unisport etc.) und ich insgesamt nicht so viele Vorlesungen hatte, die teilweise auch online stattfanden. Die Module für Internationals, English und Irish Cultural Studies, finden am Campus in Augnier Street statt. Gute zentrumsnahe Viertel zum Wohnen sind D1, D2, D4, D7 & D8 (tlw. D3 & D9), aber grundsätzlich einfach die Entfernung zum Campus nachgucken. Hinsichtlich der Sicherheit gilt im Allgemeinen der Norden als etwas unsicherere Gegend (bspw. Finglas), jedoch wohnen die meisten Studierende (inkl. mir) im Norden und es spricht meiner Meinung nach auch nichts dagegen.

1.3. Versicherung

Ich hatte bereits eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, weshalb ich mich mit dem Thema nicht auseinandergesetzt habe, aber würde es unbedingt empfehlen.

2. Formalitäten vor Ort

2.1. Telefon-/Internetanschluss

In Irland (EU) fallen keine Roaming-Gebühren an, weshalb ich zu den Konditionen meines normalen Inlandtarifs telefonieren und Internet nutzen konnte. Am Campus als auch im Wohnheim gibt es WLAN.

2.2. Bank-/Kontoeröffnung

Ich konnte mit meiner Mastercard als auch mit meiner EC-Karte meines deutschen Kontos überall in Irland gebührenfrei bezahlen und auch Geld abheben. Wenn man ein Auto mieten möchte, lohnt sich eine Mastercard oder Visacard, da die Autovermietungen keine Debitkarten, Prepaid-Kreditkarten oder EC-Karten akzeptieren.

3. Studium

3.1. Einschreibung und Modulwahl an der TU Dublin

Um sich an der TU Dublin einzuschreiben, muss die Confirmation of Arrival von dem/der Academic Coordinator unterschrieben und mit einem Stempel versehen werden. Hierzu sollte in der ersten Woche ein Termin mit dem/der Ansprechpartner/in vereinbart werden, bei dem auch alle weiteren Fragen bzgl. der Fächerwahl geklärt werden können. Die Module aus dem Learning Agreement können noch angepasst werden und ich würde empfehlen mehr Module als notwendig in den ersten zwei Wochen zu besuchen, um sich ein besseres Bild zu verschaffen. Meine Ansprechpartnerin war sehr nett und hilfsbereit und hat mich bei Fragen zu bestimmten Modulen an die jeweilige Studiengangsleitung weitergeleitet, sodass sich alle Fragen schnell klären ließen.

Ich habe Module aus dem Masterstudiengang MSc Real Estate belegt, aber in den ersten Wochen auch Module aus dem Studiengang MSc Geographic Information Science besucht. Grundsätzlich ist die Modulwahl etwas schwierig, da alle Masterstudiengänge sehr speziell sind und ich dafür wenig Vorwissen hatte. Wenn man Mastermodule belegen möchte und auf deren Anrechnung angewiesen ist, würde ich eher ein Auslandssemester im Wintersemester an der TU Dublin empfehlen, da zum Winter alle Masterstudiengänge starten (Dauer: 1 Jahr). Dadurch gibt es deutlich mehr Auswahl bei der Modulwahl, da nahezu kein Vorwissen zum Start vorausgesetzt wird. Da ich im Sommersemester, also Semester 2, an der TU Dublin war, war meine Modulauswahl begrenzt, weshalb ich mich letztendlich für Real Estate entschieden habe, da ich an der h_da zumindest zwei Module im Bereich Immobilienwirtschaft belegt und auch ein Praktikum zuvor absolviert hatte.

3.2. Corporate Real Estate Management (5 CP)

Die Vorlesung „Corporate Real Estate Management“ wurde von Bachelor- als auch Masterstudierenden unterschiedlicher Studiengänge des Fachbereichs besucht und fand online statt. Die Prüfungsleistung stellte eine Gruppen-Projektarbeit dar, in der wir fiktiv ein Unternehmen hinsichtlich eines neuen Standorts für ihren Hauptsitz beraten sollten. Die Projektarbeit setzte sich aus drei Aufgaben zusammen: Eine Posterpräsentation zu einem vorgegebenen Thema, bspw. Green Building Certifications, Activity Work Spaces etc., Erstellung eines Strategic Briefs, in dem die Ansprüche des Unternehmens an einen neuen Standort und ein neues Gebäude erläutert sowie eine Abschlusspräsentation, in der geeignete Gebäude in Dublin vorgestellt werden sollten. Mir hat die Vorlesung Spaß gemacht, da sie sehr praxisorientiert war, weshalb ich die Vorlesung empfehlen würde.

3.3. Statutory Valuations (5 CP)

Dieses Modul hat die Methoden der gesetzlichen Wertermittlung in Irland behandelt und ebenfalls eine Gruppen-Projektarbeit als Prüfungsleistung umfasst. Die Projektarbeit bestand aus einer Zwischen- als auch Abschlusspräsentation sowie einem Bericht und beinhaltete die Bewertung und Entwicklung einer Büroimmobilie in Dublin, die von zwei Unternehmen bereitgestellt wurde. Diese haben das Projekt während des Semesters begleitet, eine Tagesexkursion in Dublin organisiert und nach der Abschlusspräsentation eine Siegergruppe ernannt. Das Modul war praxisnah gestaltet, allerdings fand ich die Vorlesungen etwas unstrukturiert und nicht so verständlich. Außerdem war der Druck durch die Involvierung der Unternehmen deutlich größer, aber dafür auch interessanter.

3.4. English for Academic Purposes (5 CP)

Es werden drei verschiedene Englischkurse angeboten, deren Einstufung über einen Test in der O-Woche erfolgt. Leider wurde ich in den mittleren Kurs (Upper Intermediate) eingestuft, der sehr einfach war. Ein Kurswechsel ist leider nicht möglich, da das Testergebnis bindend ist. Es sind einfach verdiente CP, aber wirklich viel habe ich in dem Kurs nicht gelernt und die Vorlesung war nicht spannend. Die Prüfungsleistung bestand aus einem Essay, einer Präsentation und einer Klausur, alles machbar und nicht sehr zeitaufwendig.

3.5. Irish Cultural Studies (5 CP)

Dieses Modul war für mich die beste Vorlesung während meines Auslandssemesters, da der Professor die Vorlesung sehr unterhaltsam gestaltet hat. Wir haben Themen wie Geschichte, Kultur und Politik als auch aktuelle Thematiken behandelt. Ich habe während des Semesters viel Interessantes über Irland gelernt und der Professor hat viele lustige Anekdoten zu erzählen – ich kann das Modul deshalb sehr empfehlen. Die Prüfungsleistung umfasste drei Assignments, die wirklich machbar sind und mit ein wenig Mühe schafft man leicht > 70%.

3.6. Betreuung durch Gasthochschule

Die Betreuung durch die TU Dublin würde ich insgesamt als gut bewerten. Alle Mitarbeitenden einschl. Professor/innen sind sehr nett und hilfsbereit, und antworten grundsätzlich schnell auf E-Mails. In der Woche vor Vorlesungsbeginn fand eine Orientierungswoche statt, die aufgrund der Pandemie online war. Ich würde unbedingt empfehlen teilzunehmen, da in der ersten Woche bereits viele Kontakte unter den Erasmusstudierenden geknüpft werden, allerdings waren die Infoveranstaltungen nicht so hilfreich – ich hatte nach dieser Woche mehr Unklarheiten als davor. Es gab während des Semesters immer mal wieder kleinere Probleme, wodurch ich gemerkt habe, dass schon länger keine Austauschstudierenden mehr am Fachbereich waren, aber alle Beteiligten sind immer bemüht die Probleme schnell zu beheben.

4. Alltag/Freizeit

Dublin und die Umgebung bieten ein großes Freizeitangebot. Ich kann sehr empfehlen sich ein Auto zu mieten und den Wild Atlantic Way sowie die Causeway Coastal Route in Nordirland vollständig oder abschnittsweise zu erkunden. Die (Küsten-) Landschaft ist wunderschön und jedes County ist besonders.

4.1. Ausgehmöglichkeiten

So wie man es sich vorstellt, gibt es nahezu an jeder Ecke in Dublin einen Pub, teilweise mit Live-Musik, in denen ich viele Abende meines Auslandssemesters verbracht habe. Es gibt natürlich auch einige Clubs, in denen insbesondere zu Beginn des Semesters viele Erasmus-Partys veranstaltet werden, wie Dicey's, Academy und Workman's, aber auch The George, Copper Face Jacks u.v.m.

4.2. Öffentliche Verkehrsmittel

Ich habe oft die öffentlichen Verkehrsmittel in Dublin genutzt und es empfiehlt sich eine Student Leap Card online zu beantragen. Damit zahlt man maximal 5€/Tag und 20€/Woche und kann ohne Zusatzkosten innerhalb von 90 Minuten beliebig oft das Verkehrsmittel wechseln, aber vor allem ist es die einfachste Methode in den Verkehrsmitteln zu bezahlen. Busfahren in Dublin ist ein Erlebnis und zudem sind die Busse ziemlich unzuverlässig. Mit der Straßenbahn (Luas) oder den Regional- und Fernzügen funktioniert es aber deutlich besser.

4.3. Pandemie

Als ich im Januar nach Dublin geflogen bin, hatte Irland die höchste Inzidenz in Europa, weshalb ich sehr skeptisch war, ob das Auslandssemester wie geplant stattfinden wird. In meiner ersten Woche mussten alle Restaurants, Pubs etc. um 20 Uhr schließen, jedoch wurden unerwarteterweise nach einer Woche nahezu alle Restriktionen aufgehoben, sodass ich während meines Auslandssemesters kaum Einschränkungen hatte. Dies hatte aber auch zur Folge, dass die meisten Erasmusstudierenden, die ich kannte, an Corona erkrankt sind. Die Vorlesungen sollten mehrheitlich in Präsenz stattfinden, jedoch konnte dies jede/r Professor/in letztendlich selbst entscheiden. Ich hatte drei von vier Vorlesungen in Präsenz.

4.4. Sport

Ich kann sehr empfehlen die Sport Clubs und Societies der TU Dublin zu nutzen. Die meisten sind kostenlos und man kann viele verschiedene Sportarten einfach mal ausprobieren, ohne sich zu verpflichten. Einige Clubs organisieren auch Wochenendtrips, es lohnt sich deshalb auf jeden Fall mal vorbeizuschauen. Es gibt auch ein Fitnessstudio am Grangegorman Campus, für das ich 50€ für 3 Monate gezahlt habe und es war meistens ziemlich leer.

5. Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass ich mein Auslandssemester in Dublin sehr genossen habe und jeder/m empfehlen kann. Bei der Modulwahl an der TU Dublin muss man ggf. Kompromisse eingehen, aber es ist eine interessante Erfahrung eine Universität im Ausland kennenzulernen, zumal alle sehr nett und hilfsbereit sind. Man lernt viele Menschen aus aller Welt kennen, schließt Freundschaften und hat die Möglichkeit Irland und seine Kultur kennenzulernen. Meine schönste Erfahrung war das Gefühl angekommen zu sein und Dublin mein Zuhause nennen zu können sowie das Land zu bereisen, es lohnt sich! Das Wetter war auch deutlich besser als erwartet, nach Regen folgt (fast) immer Sonne. Eine wirklich schlechte Erfahrung habe ich während meines Auslandssemesters nicht gemacht. Alles in Allem hatte ich eine tolle Zeit und kann allen Studierenden ein Auslandssemester an der TU Dublin empfehlen.